



Fotos (3): havelcom concept

Im 3D-Drucker können auch Objekte aus Keramik entstehen, die wie beim herkömmlichen Verfahren mit Kunststoff Schicht für Schicht aufgebaut werden.



Vor dem Ausdruck werden die Objekte am Computer gestaltet.



Im mobilen FabLab wird die Funktionsweise der Geräte demonstriert.

## Die Innovationsmaschine

Mobiles FabLab für Brandenburg macht technische Möglichkeiten sichtbar

Innovationen finden dort statt, wo es den Zugang zu Wissen gibt – und den Zugang zu notwendigen technischen Werkzeugen wie 3D-Drucker, Laser-cutter oder CNC-Fräse. Viele kreative Köpfe aber sind jung und verfügen nicht über das Geld, sich die Geräte zu kaufen. Oft müssen sie solche Maschinen nur gelegentlich nutzen, um etwa Prototypen zu fertigen. An diesem Punkt setzt ein

### Die Zielgruppe sind Macher mit kreativen Ideen

FabLab an. Das ist eine offene Werkstatt, die allen zugänglich ist. In Potsdam und Wildau gibt es solche Fabrikationslabore schon. Künftig könnte ein mobiles FabLab durch Brandenburg auf Reisen gehen.

**Doppeldecker-Bus.** Ein Prototyp wurde auf der Innovationskonferenz Design im Rahmen der Designtage Brandenburg in Potsdam vorgestellt: ein Doppeldecker-Bus, ausgerüstet mit allen notwendigen Werkzeugen. „Es geht darum, die Idee bekannt zu machen“, erklärt Christian Zöllner vom Berliner Designbüro The Constitute, das die Ausgestaltung übernommen hat. Die Zielgruppe sind

Macher mit kreativen Ideen. Das können Unternehmensgründer sein, die ihre am Computer entwickelten Ideen an der CNC-Fräse als Modell entstehen lassen, bevor sie mit der Serienfertigung beginnen. Das können Künstler oder Designer sein, die hier zum Beispiel Skulpturen oder Videos für die Virtual-Reality-Brille produzieren – oder auch Modellbau-Fans, die Teile für individuelle Modelle am eigenen Rechner entwerfen und dreidimensional ausdrucken lassen oder Bastler, die mit einfachen Bausätzen einen programmierbaren Roboter herstellen wollen. Alle können dafür das mobile FabLab nutzen, das auf diese Weise zu einem Ort der Begegnung wird. So entstehen nebenbei Kontakte, aus denen wieder Neues erwachsen kann.

**Entwicklerszene.** All das steckt in der Idee der FabLabs, die bereits im Jahr 2002 an der US-Elitehochschule MIT entwickelt wurden. FabLab-Erfinder Neil Gershenfeld wollte damit der kreativen Entwicklerszene das passende Werkzeug an die Hand geben. „Wissen wird nicht proprietär gedacht. Ich gebe mein Wissen frei weiter, weil ich es selbst auf diese Weise erhalten habe“, erklärt Christian Zöllner den Grundgedanken. Zöllner kann sich gut vorstellen, dass dieses in Berlin bereits etablierte Konzept auch im Land Branden-

burg ankommt. Auf den Designtagen in Potsdam jedenfalls war der Doppeldeckerbus gut besucht. Sowohl bei Fachleuten als auch beim allgemeinen Publikum war die Resonanz sehr positiv. „Wir haben viele interessante Gespräche geführt“, berichtet Zöllner.

### „Die FabLab-Bewegung steht für einen neuen Innovationsbegriff“

**Keramikdrucker.** Eine Besonderheit, die in Potsdam gezeigt wurde, war ein 3D-Drucker, der mit Keramik arbeitet. Wie beim herkömmlichen Verfahren mit Kunststoff baut er das Objekt langsam Schicht für Schicht auf. Anschließend wird es in einem Ofen gebrannt und ist dann kaum von handgefertigter Töpferware zu unterscheiden. „Die FabLab-Bewegung steht für einen neuen Innovationsbegriff, spielerisch-kreativ, mobil und flexibel, bei dem herkömmliche Forschungs- und Entwicklungs-Wege nicht isoliert betrachtet werden“, fasst es Till Meyer, Clustermanager IKT, Medien und Kreativwirtschaft, zusammen. „Es geht um neue Ansätze bei der Ideenfindung und Umsetzung, vom Maschinenbau bis zur Medizintechnik“, betont er.

### Die Projektpartner auf einen Blick

#### The Constitute

Glogauer Straße 21, 10999 Berlin

#### Christian Zöllner

Tel.: +49 30 488 144 83

E-Mail: mail@theconstitute.org

www.theconstitute.org

#### Clustermanagement

#### IKT, Medien und Kreativwirtschaft

c/o Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH

Babelsberger Straße 21, 14473 Potsdam

#### Till Meyer, Clustermanager

Tel.: +49 331 730 61-269

E-Mail: till.meyer@wfb.de

www.wfb.de



www.innovatives-brandenburg.de